



Studentische Konferenz zu soziologischen Zeitdiagnosen

GEGENWARTS TENDENZEN

13.–14.08.26

Universität Osnabrück

Call for Abstracts

Frist: 31.05.26

Rechtsruck, Antifeminismus, digitale Transformation, wachsende ökologische sowie wirtschaftliche Unsicherheiten oder sogar Polykrise – diese Tendenzen markieren nur einen Ausschnitt dessen, was unsere Gesellschaft gegenwärtig prägt, und sie bieten Orientierung bei der Beantwortung der Kernfrage der Soziologie:

In was für einer Gesellschaft leben wir heute?

Obwohl die Beantwortung dieser Frage die eigentliche Hauptaufgabe der Soziologie ist, befindet sich das Genre der Zeitdiagnose seit Jahrzehnten in einer ambivalenten Position innerhalb des Fachs. Als einer der öffentlichkeitswirksamsten Beiträge der soziologischen Forschung wird die soziologische Zeitdiagnostik von einer Gesellschaft nachgefragt, die sich scheinbar zunehmend über ihre eigene Identität und ihre Zukünfte unsicher geworden ist. Populäre Titel wie Becks „Risikogesellschaft“ (1986), Rosas „Beschleunigung“ (2005) oder jüngst Amlingers und Nachtweys „Zerstörungslust“ (2025) bieten Deutungen der Gegenwart und ihrer Vielzahl an Krisen. Verpackt in zugänglichen Narrativen der Dringlichkeit, werden sie nicht selten von Medien und Politik übernommen, wodurch sich diese Begriffe in der Öffentlichkeit etablieren.

In der intradisziplinären Diskussion hingegen nehmen soziologische Zeitdiagnosen zuweilen eine Randposition ein. Die Kritik: es fehle an empirischen Grundlagen, der populärwissenschaftliche Stil würde sich in seiner inhärenten Oberflächlichkeit verrennen und gleichzeitig einem ahistorischen Alarmismus verfallen (Volkman 2021, Schlechtriemen 2019). Viele Soziolog*innen sehen ein Grundproblem in der Beteiligung der Zeitdiagnosen an der Produktion von Krisenwahrnehmung bei gleichzeitigem Versuch, Krisen versteh- und bearbeitbar zu machen (Vogelmann 2019).

Wir – das studentische Komitee aus Osnabrück – sind der Überzeugung, dass die Soziologie dieser ambivalenten Position sowie weiteren Fragen nach Funktion, Methode und Praxis des zu wenig beachteten aber gesellschaftlich relevanten Genres nachspüren sollte. Deshalb richten wir die Konferenz GEGENWARTSTENDENZEN - Studentische Konferenz zu soziologischen Zeitdiagnosen vom 13.08. bis zum 14.08.2026 aus. Anlass ist darüber hinaus die Einrichtung des neuen Masters „Soziologische Zeitdiagnose“ an der Universität Osnabrück.

Wir laden Euch, Studierende der Soziologie oder verwandter Fächer (und Studierende, die es vor kurzem noch waren) dazu ein, Eure Arbeiten und Vorhaben vorzustellen, die sich rund um das Thema Zeitdiagnose bewegen. Darunter können u.a. konkrete empirische Untersuchungen, Reflexionen auf Zeitdiagnosen, der Versuch eigener Zeitdiagnosen oder eine Theoretisierung des Genres an sich fallen. Ihr habt die Möglichkeit mit anderen Studierenden in den fachwissenschaftlichen Austausch über Eure Themen zu treten und schon im Studium die Erfahrung einer Konferenz und Vortragssituation zu machen.

Mögliche Themen:

Ein Genre zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit

- Funktionen und Relevanz von Zeitdiagnostik
- (Historische) Verortung im Fach
- Inner- und außerfachliche (Nicht-)Beachtung
- Nicht-soziologische Zeitdiagnosen (z.B. literarische)

Zeit(diagnosen) unter der Lupe

- Empirische Grundlagen und Haltbarkeit
- Anschlüsse und Kritik an Zeitdiagnosen
- Zeitverhältnisse: Zukunft, Gegenwart, Vergangenheit

Diagnose: Politische Krise, ökologische Krise, Polykrise?

- Bruchs- und Krisensemantiken
- Aktuelle Gegenwartstendenzen
- Sozialfiguren des Wandels

Zeitdiagnose als Machtfrage

- Wer diagnostiziert wen?
- Positionalität: Akteur*innen und Autor*innen
- Normativität und Totalität soz. Zeitdiagnosen
- Stereotype (Identität, Gender, Race etc.)

Wir bitten Euch um die Einreichung von Abstracts (max. 300 Wörter), einer zusätzlichen Kurzvorstellung Eurer Person sowie der Motivation an der Konferenz teilzunehmen. Die Abstracts sollen an die E-Mail-Adresse gesendet werden. Einreichungen von Gruppen sind auch willkommen. Fahrt- und Übernachtungskosten für die Vortragenden können übernommen werden. Bei etwaigen Rückfragen meldet Euch gerne per Mail oder auf Instagram:

✉ stud-komitee@uni-osnabrueck.de

📷 [studkom_os](https://www.instagram.com/studkom_os)

Wir freuen uns über Eure Teilnahme!

Beste Grüße

Euer Studentisches Komitee

Mit finanzieller und konzeptioneller Unterstützung durch den Transferpool der Universität Osnabrück und das Institut für Sozialwissenschaften.

Literaturverzeichnis

Beck, Ulrich (1986): Risikogesellschaft. Auf dem Weg in eine andere Moderne. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

Rosa, Hartmut (2005): Beschleunigung. Die Veränderung der Zeitstrukturen in der Moderne. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

Schlechtriemen, Tobias (2019): Sozialfiguren in soziologischen Gegenwartsdiagnosen. In: Thomas Alkemeyer/Nikolaus Buschmann/Thomas Etzemüller (Hg.): Gegenwartsdiagnosen. Kulturelle Formen gesellschaftlicher Selbstproblematierung in der Moderne. Bielefeld: Transcript, S. 147-166.

Vogelmann, Frieder (2019): Unwissenschaftlich, unphilosophisch, unkritisch? Zeitdiagnostisches Wissen im Spiegel der Kritik. In: Thomas Alkemeyer/Nikolaus Buschmann/Thomas Etzemüller (Hg.): Gegenwartsdiagnosen. Kulturelle Formen gesellschaftlicher Selbstproblematierung in der Moderne. Bielefeld: Transcript, S. 603-622.

Volkman, Ute (2015): Soziologische Zeitdiagnostik. Eine wissenssoziologische Ortsbestimmung. In: Soziologie 44 (2): S. 139-152.